



Dr. Michael Gerth

Geschäftsführer des Zentrums
für multimediales Lehren und Lernen
(LLZ) an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

michael.gerth@llz.uni-halle.de



Wissenschaftliches Arbeiten

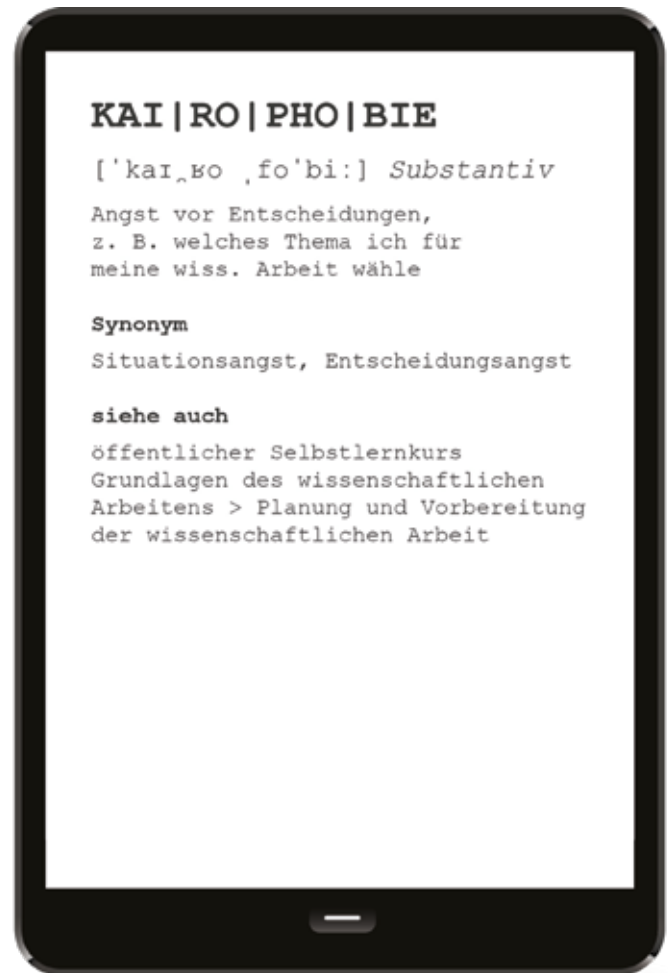
Ein offener Selbstlernkurs für Studierende

Von Kairophobie und anderen Problemen beim wissenschaftlichen Arbeiten

Wissen Sie, was man unter Kairophobie versteht? Dabei handelt es sich um die Angst, sich zu entscheiden. Eine Angst, die Studierende stark beeinträchtigen kann, stehen sie doch häufig vor Entscheidungen, die ihre Zukunft beeinflussen: Die Wahl des Studiengangs und entsprechender Vertiefungen, eines Seminars, eines Hausarbeitsthemas sind nur einige Beispiele. Während es für Studiengänge und Seminare eine Auswahl gibt, sind die Möglichkeiten eines Themas für eine Hausarbeit beinahe unbegrenzt. Wie soll man sich da entscheiden?

Fällt den einen die Entscheidung für ein Thema schwer, haben die anderen überhaupt erst Probleme, ein geeignetes Thema zu formulieren. Wie konkret sollte so ein Thema denn sein? Und wie formuliere ich eine dazu passende Forschungsfrage? Hat dazu denn schon jemand geforscht? Ach, apropos, wie finde ich dazu denn jetzt Forschungsliteratur? Wie zitiere ich diese richtig?

Beim wissenschaftlichen Arbeiten stoßen Studierende auf zahlreiche weitere Hürden wie Fragen des Urheberrechts, Prokrastination und Schreibblockaden, das Verwalten von Literatur und die Wahl der richtigen Methode. Häufig werden Strategien, Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium nur beiläufig gelehrt und die Studierenden müssen sich die Grundlagen selbst aneignen.



Viele Lernmodule, viele Einsatzszenarien

Um Studierende in den Anfangssemestern und darüber hinaus zu unterstützen, stellt das Zentrum für multimediales Lehren und Lernen (LLZ) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Hochschule Merseburg und dem Verbundprojekt HET LSA Lernmaterialien rund um das Thema wissenschaftliches Arbeiten bereit. Der entstandene Onlinekurs steht Studierenden aller Fachrichtungen sowie allen Interessierten als ergänzendes Angebot im öffentlichen Bereich der ILIAS-Lernplattform der MLU zur Verfügung.

Der Kurs ist ein fortlaufendes Projekt, bei dem nach und nach Inhalte recherchiert, bearbeitet und bereitgestellt werden. Die einzelnen Kursmodule bauen nicht aufeinander auf, sondern können unabhängig voneinander und je nach Bedarf bearbeitet werden.

Die [Einsatzszenarien](#) für den Kurs sind vielfältig. Er kann

- im Selbststudium durch Studierende genutzt werden, die sich selbst weiterbilden möchten oder akut Hilfe für ihre wissenschaftlichen Arbeiten benötigen. Sinnvoll ist es vor allem, sich vor der Konzeption einer Arbeit mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. Aber auch bspw. nach dem Formulieren einer Forschungsfrage können Studierende die Inhalte nutzen, wenn sie Hilfe bei der Wahl der richtigen Methodik benötigen. Der Einsatz ist völlig flexibel.
- auch gezielt in Lehrveranstaltungen durch die Lehrenden eingesetzt werden. So können sich die Studierenden bspw. durch Arbeitsaufträge seminarbegleitend die Inhalte erarbeiten, die dann im Seminar vertieft und angewendet werden. Oder aber der Kurs dient als Grundlage für Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten.



Die Lernmodule und ihre Inhalte



Der Kurs soll das Studium nachhaltig und sinnvoll ergänzen und Studierenden eine erste Orientierungshilfe bieten. Vor allem aber soll er ein Gefühl dafür vermitteln, was Wissenschaft bedeutet, was wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben auszeichnet und warum Methoden dabei eine so große Rolle spielen.

Zugunsten einer besseren Bedienbarkeit sind alle Module ähnlich aufgebaut. Die Lernenden erhalten zunächst Informationen zu den Lernzielen und -inhalten sowie zur Lerndauer und werden dann in das entsprechende Thema eingeführt. So können sie das Modul als Ganzes bearbeiten oder nur ausgewählte Inhalte, die sie gerade benötigen. Immer wieder gibt es Möglichkeiten, das erlernte Wissen in Übungen und Tests zu überprüfen oder in Denkaufgaben direkt anzuwenden.

Wo finde ich den Kurs und wie kann ich ihn nutzen?

Der gesamte Kurs ist mit der Lizenz CC BY-SA 4.0 DE gekennzeichnet. Er kann also vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht und bearbeitet werden. Dies setzt allerdings die Namensnennung und die Weitergabe und -verarbeitung unter gleichen Bedingungen voraus. Einige Hochschulen wie die HS Harz, die HS Merseburg, die Katholische Hochschule Freiburg, die Universität Kassel, die TU Clausthal, die Universität Gießen und die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt haben den Kurs bereits in ihr eigenes Learning-Management-System (LMS) integriert und nutzen die Inhalte. Alle Lehrenden der MLU sowie der Hochschulen im Verbund HET LSA sind herzlich dazu eingeladen, den Onlinekurs für sich und ihre Lehrveranstaltungen vollständig oder auszugsweise zu verwenden und gegebenenfalls für ihre Zwecke zu ergänzen.

Die Lernmodule der Lernplattform ILIAS der MLU können ohne Anmeldung aufgerufen werden unter:
https://ilias.uni-halle.de/goto.php?target=cat_61583&client_id=unihalle